



1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28  
29  
30  
31  
32  
33  
34  
35  
36  
37

Berlin, 24.06.2022

**Solidarität, Gemeinsinn und Zusammenhalt stärken - Für einen allgemeinen Gesellschaftsdienst**

Die Frage nach einer Stärkung des Gemeinsinns durch einen Dienst an der Gemeinschaft – ob freiwillig oder verpflichtet – bewegt viele Menschen. Seit dem völkerrechtswidrigen, menschenverachtenden und brutalen Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine diskutiert die deutsche Öffentlichkeit wieder verstärkt über die Einführung einer allgemeinen Dienstpflicht. Auch die Naturkatastrophen wie beim Hochwasser im Jahr 2021 haben gezeigt, dass Deutschland mehr für einen zuverlässigen Zivilschutz tun muss.

Die Notwendigkeit, die Wehrhaftigkeit unserer Demokratie zu steigern und die Sicherheit im Innern wie nach Außen zu stärken, ist Bürgerinnen und Bürgern zunehmend ein Anliegen. Wir sind davon überzeugt: Das Verhältnis zwischen dem Staat einerseits und seinen Bürgerinnen und Bürgern andererseits ist geprägt von Rechten und Pflichten. Jede und jeder Einzelne steht damit auch in der Verantwortung, sich für das Gemeinwohl einzubringen.

In Deutschland engagieren sich 30 Millionen Menschen freiwillig für unser Gemeinwesen, sei es in Feuerwehren, beim Technischen Hilfswerk, Rettungsdiensten, sozialen Einrichtungen, Kirchen- und Glaubensgemeinschaften oder im Verein, in der Schule, der Nachbarschaft, in Bürgerinitiativen und in kulturellen Einrichtungen. Dieses bürgerschaftliche Engagement stärkt den Zusammenhalt und prägt unser Miteinander.

Rund 100.000 Menschen leisten bereits Jahr für Jahr einen Freiwilligendienst. Und die gute Nachricht: Das Interesse daran ist noch weitaus größer. Die Entwicklung von Solidarität und Gemeinsinn lässt sich zwar nicht erzwingen, gesellschaftlicher Zusammenhalt und Empathie können aber gefördert und die Rahmenbedingungen und Anreize dazu systematisch geschaffen werden.

Die CDU Deutschlands setzt sich daher für einen allgemeinen Gesellschaftsdienst ein: Jeder junge Mann und jede junge Frau soll einmal im Leben das konkrete Angebot zu einem Gesellschaftsdienst erhalten. Die Einsatzbereiche können im sozial-karitativen, ökologischen, kulturellen oder gemeinnützigen Feldern liegen. Ein besonderes Augenmerk ist auf den Zivilschutz, den Heimatschutz und den freiwilligen Wehrdienst zu legen. Um ein solches Dienstangebot flächendeckend anbieten und garantieren zu können, müssen die bislang vorhandenen freiwilligen Dienstangebote und die dafür erforderlichen Strukturen massiv ausgebaut werden. Um die

Frauen Union der  
CDU Deutschlands  
Klingelhöferstraße 8  
10785 Berlin

Telefon 030/22070-453  
Telefax 030/22070-439  
[www.frauenunion.de](http://www.frauenunion.de)  
[fu@cdu.de](mailto:fu@cdu.de)



38 Akzeptanz und Attraktivität des allgemeinen Gesellschaftsdienstes zu steigern, gilt  
39 es, die Arbeit in den Bereichen der Dienste und ihre gesellschaftliche Anerkennung  
40 entsprechend aufzuwerten. Entscheidend ist die Wertschätzung des Einsatzes.  
41 Dazu gehören eine Ehrungsveranstaltung zum Abschluss, bei der Urkunden oder  
42 ein qualifiziertes Zeugnis überreicht werden, und weitere Maßnahmen wie eine Er-  
43 höhung des Taschengeldes, vergünstigte Tickets für den ÖPNV und Anerkennun-  
44 gen bei Stipendien, Wartezeiten im Studium, als Praktikum für den Beruf.